

SITZUNGSPROTOKOLL

Nr. 24

- Gemeinderat -

vom 7. März 2006

Niederschrift über die **24. Sitzung** des Gemeinderates am **Dienstag, den 7. März 2006**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.45 Uhr

GR-Fraktion:

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:

**"Gemeindeliste Volders -
Liste 1"**

Bgm. Harb Max
Vzbgm. Meixner Walter
GR Hoppichler Ferdinand
GR Markart Elisabeth
GR Dr. Klausner Johannes
GR Pleschberger Herbert

"Wir Volderer"

GV Moriel Hubert
GR Junker Gerhard
GR Angerer Gertraud

"Gemeinsam für Volders"

GV Dipl.-Ing. Wessiak Horst
GR Frischmann Josef
GR Heiss Karl-Heinz

**"Zuerst für unsere Gemeinde -
SPÖ Volders"**

GR Baumann Gerd

"Grüne Liste Volders"

GR Zanon Helga

"Wirtschaft und Arbeit"

GR Fankhauser Markus

Gäste / Vortragende:

Dipl.-Ing. Enthofer Clemens (Dorferneuerung)
Dipl.-Ing. Altenweisl Gerald (Schöneres Tirol)
Dipl.-Ing. Calligari Christian (Abwasserverband)
Dipl.-Ing. Müller Christian (Radwegekonzept)

Schriftführer:

Gem.Sekr. Wurzer Josef

T A G E S O R D N U N G

- 1.) Vorstellung „Aktion B“ – Grünraumkonzept für Gemeinde Volders.
- 2.) Abwasserverband Hall i.T. – Fritzens; Information über die neue Kostenaufteilung.
- 3.) Radwegekonzept für Gemeinde Volders; Projektvorstellung.

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

BESCHLÜSSE/BERATUNG

Bgm. Harb begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, die anwesenden Gäste bzw. Vortragenden und die Zuhörer sehr herzlich zur Sitzung. Er stellt in der Folge fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und leitet zur Tagesordnung über.

zu 1) **Vorstellung „Aktion B“ – Grünraumkonzept für Gemeinde Volders.**

Bgm. Harb bittet die beiden Herren DI Enthofer (Abt. Bodenordnung) und DI Altenweisl (Dorferneuerung) um ihren Vortrag.

Einleitend berichtet Herr DI Enthofer, dass im Beisein der Obfrau des Obst- und Gartenbauvereines Volders, Frau Monika Posch, und einem Vertreter der Gemeinde, Herrn Sekr. Josef Wurzer, am 28.10.2005 eine Begehung des Ortes stattgefunden habe, bei der verschiedene schon bestehende Grünanlagen angeschaut wurden. Er verweist in diesem Zusammenhang auf ein neues Projekt des Forums „Blühendes Tirol“, das die Bezeichnung „Aktion B – Grünraumkonzept“ trägt. Das Land sei hier beratend tätig und bediene sich dazu auch eines Büros für Landschaftsgestaltung. Mit Zuschüssen zu diversen Projekten könne gerechnet werden.

Herr DI Altenweisl zeigt anhand einer Präsentation die vielen positiven Beispiele einer Grünraumgestaltung, die es in Volders bereits gibt, auf, gibt zugleich aber auch Anregungen für mögliche Verbesserungen. Insgesamt werden bei der Vorstellung 20 Bereiche angesprochen. Besonders hervorgehoben wird die „Jahrhundertchance“ bezüglich der Gestaltung des Kirchplatzes, wo sich auf Grund des Hausabbruches („Ladeler“) eine große Freifläche und damit eine Erweiterung des Kirchplatzes ergeben hat. Die Möglichkeit, hier Bewohner und auch Vereine mitgestalten zu lassen, Wünsche und Anregungen zu erfassen, wird besonders angeraten. Als sehr wertvoll wird auch die Schulgartenfläche bei der Hauptschule bezeichnet. Beim Friedhof wird angeregt, auch den Neuteil des Friedhofes so zu gestalten, wie das im alten Friedhof der Fall sei. Diese Merkmale eines „Landfriedhofes“ würden im neuen Friedhof fehlen.

In der Folge schlägt DI Altenweisl vor, eine Prioritätenreihung vorzunehmen. Dringlich erscheine ihm die Schulgartenfläche bei der Hauptschule (M 16). Auch die Gestaltung des Kirchplatzes (M 11) sollte man angehen (jeweils Beteiligungsprozess, Entwurf). Der Fitnessparcours (M 20) am „Himmelreich“ sei auch im Interesse der Nachbargemeinde. Hier habe man bereits, über Auftrag von Wattens, ein Projekt gestartet. Kleinere Projekte wie Florianikapelle (M 8), Fasserbrunnen (M 10), Ortseinfahrt Ost (M 14), Brunnen am Wattener Weg (M 15) oder der „Themenweg“, könnte man vielleicht auch angehen.

Diskussion:

Vzbgm. Meixner meint, für ihn sei das Projekt „Schulgarten Hauptschule“ (M 16) vordringlich. Für eine Gestaltung des Kirchplatzes brauche es mehr Zeit. GR Pleschberger findet, dass auch an die Aufstellung von Rastbänken um das Dorf herum gedacht werden soll. GV DI Wessiak findet den eingeschlagenen Weg grundsätzlich positiv. Auf jeden Fall sei es eine wertvolle Diskussionsgrundlage, wenngleich jeder die Dinge etwas anders sehe (Vorschlag bezüglich Baumbepflanzung entlang der Straßen?). Jedenfalls sei er froh um diesen Beschluss,

sich am Projekt zu beteiligen. Eine schrittweise Umsetzung sei denkbar. GV Moriel stellt gleichfalls fest, dass diese Vorlage für den Gemeinderat eine gute Arbeitshilfe sei und man daran arbeiten werde. GR Dr. Klausner interessiert, mit welchen Kosten zu rechnen sei? Diesbezüglich kann DI Altenweisl aber noch keine Auskunft geben.

Frau Posch, Obfrau des Gartenbauvereines, meint, die vorliegende Unterlage sei eine gute Möglichkeit für Verbesserungen, vor allem beim Kirchplatz sollte man gut überlegen, wie dieser Raum genutzt werden könne.

Bgm. Harb bedankt sich abschließend für die Präsentation dieses Projektes und meint, man werde im Gemeinderat diese Dinge sicher noch im Detail diskutieren. Damit verabschiedet er die beiden Herren.

Index: Aktion B / Grünraumkonzept, Präsentation der Begehung vom 28.10.2005

zu 2) **Abwasserverband Hall i.T. – Fritzens; Information über die neue Kostenaufteilung.**

Ing. Calligari, Geschäftsführer des Abwasserverbandes Hall i.T. – Fritzens, kommt in seinem Vortrag vorerst auf die erforderliche Anpassung der Verbandssatzungen zu sprechen. Dafür seien einige Gründe ausschlaggebend gewesen und zwar:

- Integration der neuen Verbandsaufgaben/-tätigkeiten wie abfallwirtschaftliche Tätigkeiten (Altspeisefett), Energieerzeugung (Ökostrom)
- Änderung der Kostenverteilung bei den Kanälen mit Verwaltungsvereinfachung (weniger Kostenstellen) und nachvollziehbarem Aufteilungsschlüssel
- Anpassung des EW-Schlüssels mit neuer Berechnungsmethodik und kürzeren Anpassungsfristen
- Rechtliche Basis bisher TGO – neu: Wasserrechtsgesetz
- Stimmenverteilung – je 2.000 EW – 1 Stimme
- weit reichende Beschlüsse – doppelte Mehrheit
- neuer Kostenverteilschlüssel für Verbandskanäle
- neuer Kostenverteilschlüssel für Vakuumkanalisation
- Verbandsgremien (Obmann, Ausschuss, ...) wie bisher
- Buchhaltung – neu: Doppik

Stimmenverteilung - NEU:

<u>Gemeinde</u>	<u>EW</u>	<u>Stimmen</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>EW</u>	<u>Stimmen</u>
Absam	8.291	..... 5	Mils	4.929	..... 3
Ampass	1.357	..... 1	Rinn	1.939	..... 1
Baumkirchen	1.165	..... 1	Thaur	3.856	..... 2
Fritzens	2.267	..... 2	Tulfes	2.006	..... 2
Gnadenwald	844	..... 1	Volders	4.056	..... 3
Hall i.T.	21.268	... 11	Wattenberg	714	..... 1
Kolsass	1.856	..... 1	Wattens	11.157	..... 6
Kolsassberg	782	..... 1	Weer	2.393	..... 2

In der Folge zählt Ing. Calligari jene Gründe auf, die zu einer neuen Kostenverteilung bei den Abgaben an den Abwasserverband bzw. bei den Verbandskanälen führen sollen.

Kostenverteilung Kanäle – Ist-Situation:

- Block Hall u. Umgeb. Beahlt nur für HS Hall – Volders
- Gnadenwald u. Baumkirchen bezahlen beim NS Rinn, Tulfes, Volders
- Kolsass, Kolsassberg u. Weer zahlen beim HS Volders – Fritzens mit, Wattens u. Wattenberg nicht
- Die Berechnung des seinerzeitigen Schlüssels ist in einigen Punkten nicht nachvollziehbar (Ortskanalanteile, Blockanteile)
- Die techn. Gegebenheiten haben sich geändert – Abwasserspeicherung alte KA Hall

<u>Gemeinde</u>	<u>€/EW</u>	<u>%</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>€/EW</u>	<u>%</u>
Absam	0,76	... 3,37	Mils	1,30	... 3,44
Ampass	0,77	... 0,56	Rinn	7,32	... 7,62
Baumkirchen	8,99	... 5,62	Thaur	0,92	... 1,90
Fritzens	4,77	... 5,81	Tulfes	11,25	... 12,11
Gnadenwald	4,29	... 1,94	Volders	9,78	21,28
Hall i.T.	0,81	... 9,25	Wattenberg	1,17	... 0,45
Kolsass	6,08	... 6,06	Wattens	1,28	... 7,68
Kolsassberg	8,00	... 3,36	Weer	7,45	... 9,56

Kostenverteilung Kanäle – NEU:

<u>Gemeinde</u>	<u>€/EW</u>	<u>%</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>€/EW</u>	<u>%</u>
Absam	2,10	... 9,345	Mils	2,10	... 5,555
Ampass	2,10	... 1,529	Rinn	7,31	... 7,606
Baumkirchen	2,10	... 1,313	Thaur	2,10	... 4,346
Fritzens	2,10	... 2,555	Tulfes	7,31	... 7,869
Gnadenwald	2,10	... 0,951	Volders	7,31	15,910
Hall i.T.	2,10	23,971	Wattenberg	2,10	... 0,805
Kolsass	2,10	... 2,092	Wattens	2,10	12,575
Kolsassberg	2,10	... 0,881	Weer	2,10	... 2,697

Einwohnerschlüssel / Methodik:

- genauere Datenerhebung (Einwohner, Pendler, Nächtigungen, Bettenkategorien, ...)
- Berücksichtigung der ARA-Betriebsdaten (Frachten)
- Berücksichtigung der Spitzenlast Sommer / Winter
- kürzere Anpassungsfristen (5 Jahre – früher 10 Jahre)
- Durchführung: Ing. Büro Passer & Partner ZT GmbH.
- Stichtag: 31.12.2003

Einwohnerschlüssel:

<u>Gemeinde</u>	<u>EW 1996</u>	<u>EW 2003</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>EW 1996</u>	<u>EW 2003</u>
Absam	8.316	..... 8.291	Mils	4.412	..... 4.929
Ampass	1.390	..... 1.357	Rinn	2.249	..... 1.939
Baumkirchen	1.205	..... 1.165	Thaur	4.700	..... 3.856
Fritzens	2.141	..... 2.267	Tulfes	2.253	..... 2.006
Gnadenwald	933	..... 844	Volders	5.724	... 4.056
Hall i.T.	22.908	... 21.268	Wattenberg	871	..... 714
Kolsass	1.684	..... 1.856	Wattens	14.850	... 11.157
Kolsassberg	933	..... 782	Weer	2.660	..... 2.393

Einwohnerschlüssel in %:

<u>Gemeinde</u>	<u>% 1996</u>	<u>% 2003</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>% 1996</u>	<u>% 2003</u>
Absam	10,77	12,037	Mils	5,71	7,156
Ampass	1,80	1,970	Rinn	2,91	2,815
Baumkirchen	1,56	1,691	Thaur	6,09	5,598
Fritzens	2,77	3,291	Tulfes	2,92	2,912
Gnadenwald	1,21	1,225	Volders	7,41	5,889
Hall i.T.	29,66	30,877	Wattenberg	1,13	1,037
Kolsass	2,18	2,695	Wattens	19,23	16,190
Kolsassberg	1,21	1,135	Weer	3,44	3,474

Veränderungen bei den Kostenbeiträgen:

Kostenbeitrag an AWV 2005	€	238.480,--
Kostenbeitrag an AWV 2006	€	204.390,--
Reduktion	€	34.090,-- = - 16,68 %
Kostenbeitrag Kanäle (alt)	€	39.663,--
Kostenbeitrag Kanäle (neu)	€	29.656,--
Reduktion	€	10.007,-- = - 25,23 %

Wirksamkeit neuer Kostenaufteilungsschlüssel: **1.1.2009**

Abschließend an seine Erläuterungen erklärt Ing. Calligari, dass er mit allen Gemeinden Gespräche geführt habe. Die Stadtgemeinde Hall, die sich zuletzt wegen dieses neuen Kostenaufteilungsschlüssels immer sehr reserviert gezeigt hätte, habe ihm Zustimmung signalisiert.

Bgm. Harb meint, es sei jetzt doch einigermaßen gelungen, nach Einschaltung von RA Dr. Kerle die Angelegenheit in den Griff zu bekommen. Von den Gemeinden sei dies alles jedoch noch zu beschließen.

GV DI Wessiak erklärt, wenn es tatsächlich so umgesetzt werde, müsse die Gemeinde froh sein. Es sei dann eine große Ungerechtigkeit beseitigt (Festsetzung des EW-Schlüssel nach techn. Gesichtspunkten). Er bedankt sich in diesem Zusammenhang beim Bürgermeister, der sich in der Sache so eingesetzt habe.

Nach diesen Ausführungen und Wortmeldungen wird Ing. Calligari verabschiedet.

Index: Abwasserverband, Information über neue Kostenaufteilung

zu 3) **Radwegekonzept für Gemeinde Volders; Projektvorstellung.**

GV DI Wessiak schildert in einer kurzen Einleitung das Zustandekommen dieses Radwegekonzepts und bittet DI Müller um seine Präsentation.

DI Müller zeigt in der Folge anhand von Folien einen kurzen Auszug aus seinem Projekt, wobei er grundsätzlich festhält, dass sich die Straßen in Volders – mit Ausnahme der Bundesstraße - generell für einen Radverkehr sehr gut eignen. Einige Punkte aus der Studie spricht DI Müller konkret an:

Zielpunkte im Radverkehr von Volders:

diese liegen fast alle im Bereich der B 171 / Ausnahme: PORG, HS, Sportplatz, Schwimmbad

Barrieren sind:

die Bundesstraße (durchschneidet und trennt den Ort), der Voldertalbach, die Autobahn, der Inn

Bauliche Mängel:

schlecht ausgebaut sind: Begleitweg neben der Bundesstraße Richtung Wattens (Pflugerkurve), Weg zum PORG (Klosterweg), Wattener Weg (Querrinnen) – Anhebungen können aber vom Radfahrer gut bewältigt werden

Mängel durch Sichtbeziehungen:

Lange Gasse („Paggler“), Gh. Marmaris (Erkerbereich), Einmündung Feldweg in Johannesfeldstraße (Wohnanlage Fürhapter), Autobahnunterführung (schlechtes Licht auch untertags)

Bundesstraße – größtes Problem:

eignet sich derzeit nicht für Rad- und PKW-Verkehr / Radfahrer benutzen deshalb häufig den Gehsteig (Fotos werden gezeigt) / besonders kritisch: Bereich „Schweiger“ (Bundesstraße 33) / bei der Einmündung Senselerstraße – mehrere Konfliktpunkte auf engem Raum / von der Bahnhofstraße kommend benutzen Radfahrer ebenfalls den Gehsteig Richtung Bushaltstelle gegenüber Gemeindeamt

Fuß- u. Radweg beim Schopperweg:

Weg grundsätzlich positiv / Ausführung der geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahme ist allerdings „schikanös“ / abändern! (Entfernung zwischen den Stangen – 2,50 m / Abstand zur Straße 2 – 2,30 m)

Lösungsansatz für Einmündung Feldweg / Johannesfeldstraße

Studie schlägt Gehsteig zwischen Wohnanlage Fürhapter und Haus Meixner vor / Radfahrer soll zum Wechsel auf andere Straßenseite gezwungen werden (für Radfahrer, kommend von der Hauptschule)

Lösungsansätze für Bundesstraße:

für Verbindung zum PORG

PORG-Schüler haben bei einer internen Erhebung fehlenden Radweg vom Dorf hinaus zum PORG kritisiert / Studie schlägt neuen Radweg südlich der Bundesstraße und südlich des Teiches vor (Umwegempfindlichkeit der Radfahrer beachten)

für Bereich WA Martin-Knoller-Straße 2 und ehem. BP-Tankstelle

dorfeinwärts – gemischten Geh- und Radweg anlegen / Fahrbahn verschmälern
dorfauswärts (nördlich) – getrennten Geh- und Radweg anlegen (Radfahrstreifen) / Fahrbahn verschmälern

für Bereich Gh. Marmaris bis Kreisverkehr (Ortszentrum)

B 171 – Breite zu gering – Mehrzweckstreifen einrichten und zwar beidseitig
Breite des Mehrzweckstreifens – 1,25 m / verbleibende Straßenbreite für Begegnungsverkehr - 4,50 m / Geschwindigkeit wäre auf 30 km/h zu reduzieren
zu unterscheiden:

Mehrzweckstreifen – darf von Kfz-Verkehr benützt werden

Radfahrstreifen – darf von Kfz-Verkehr nicht benützt werden

VCÖ-Studie besagt – gemischte Radwege im Ortsgebiet tunlichst vermeiden!

Gehsteig bei Kirche und Grünstreifen zwischen Sieberer und Zeisler – zugunsten der Straße bzw. des Mehrzweckstreifens verschmälern / verbleibende Breite der B 171 sonst zu gering

für Bereich östlich des Kreisverkehrs bis Anbindung Weindlerfeldweg

südseitig (bei Waldhart, bei Fankhauser) - getrennten Fuß- und Radweg anlegen
nordseitig – Radfahrstreifen

für Bereich beim Spar (südlich der B 171)

Fahrbahnleiter etwas nach Süden verlegen, um für Radfahrstreifen Platz zu schaffen (Radfahreraufkommen aber eher gering) / Rampe anlegen für Radfahrer beim Spar / und zwar für Radfahrer, die von der Weindlerfeldstraße im Bereich Fußgängerübergang die Straße queren und zum Spar wollen

Lösung für Johannesfeldstraße (zu Gewerbegebiet)

Mehrzweckstreifen anlegen – Überbreite der Straße gegeben

Lösung für Weg nach Wattens (Begleitweg Pflugerkurve)

Feldweg auf Niveau Bundesstraße anheben / mehr Sicherheit gegeben

Diskussion:

In der Diskussion werden einige der angeführten Punkte nochmals angesprochen. Hauptsächlich geht es dabei um den Bereich „Bundesstraße“ (Machbarkeit der Vorschläge), um die schwierige Situation für Fußgänger und Radfahrer beim Hof „Schweiger“ (südseitige Umgehungsmöglichkeit sollte verwirklicht werden) und um den Bereich „Johannesfeldstraße“, wo Radweg und Umfahrungsstraße aufeinander treffen (Varianten werden besprochen). Bei der Kirchgasse wären Schilder zu ergänzen und beim Plattnerweg sollte den Radfahrern die Durchfahrt erlaubt werden.

GV DI Wessiak bedankt sich bei DI Müller für seine Ausführungen. Grundsätzlich habe die Gemeinde mit dieser Studie nicht nur eine Bestandsaufnahme vor sich, sondern auch ein Konzept, welches man als Grundlage für künftige Maßnahmen verwenden kann.

Bgm. Harb bezeichnet die Vorlage als interessantes Konzept. Einige der vorgeschlagenen Maßnahmen würden sich sogar gleich umsetzen lassen. Mit diesem Konzept habe man etwas in der Hand, das man bei künftigen Entscheidungen sicher sehr gut in die Überlegungen einfließen lassen kann. Mit einem Dank und dem Hinweis, dass die Gemeinde noch abklären werde, inwieweit es eine Entschädigung für dieses Werk geben werde, wird Herr DI Müller verabschiedet.

Index: Radwegekonzept, Projektvorstellung

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Unter Punkt „Allfälliges“ werden keine Wortmeldungen vorgetragen.

Der Schriftführer:

Josef Wurzer eh.

Bürgermeister:

Max Harb eh.

Bgm.-Stellvertreter:

Walter Meixner eh.

Gemeinderatsmitglieder:

Zu GR-Sitzung Nr. 24 vom 7.3.2006:

Daten zur 24. GR-Sitzung vom 7.3.2006:

nicht anwesend waren:	GV Mag. Stauder Wilfried (ohne Ersatz) GV Gasser Christian (ohne Ersatz) GR Wurm Helmut
Ersatz:	GR Heiss Karl-Heinz (Ersatz f. GR Mag. Sieberer) GR Zanon Helga (Ersatz f. GR Mag. Krug) GR Fankhauser Markus (Ersatz f. GR Wurm)
Beschlüsse:	-
davon einstimmig:	-
nicht einstimmig:	-
Anfragen:	-
Informationen:	3
Angelobungen:	-
Gäste:	-
Zuhörer:	6
Pressevertreter:	-
Sitzungsdauer:	2 Stnd. / 45 Min.